



## Einladung zum Vortrag

---

**Titel:** *Gersau - Unikum in der Schweizer Geschichte*

**Datum:** Dienstag, 29. Mai 2018  
**Beginn:** 20.00 Uhr  
**Ort:** Hotel Bären, Lachen  
**Referent:** Dr. phil. I Albert Müller, Historiker

Sehr geehrte Mitglieder

Gersau konnte sich im Jahr 1390 von der Vogtherrschaft freikaufen und blieb bis zum Anschluss an den Kanton Schwyz zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine unabhängige und reichsfreie Gemeinde. Seine Abgeschlossenheit ermöglichte der «altfryen Republik» im Windschatten der grossen Politik eine eigenständige Existenz.

Die Helvetische Verfassung löste zwar das alte föderalistische System der Eidgenossenschaft mit Untertanengebieten und Zugewandten Orten (u.a. Gersau) auf, brachte aber die von der Aufklärung geforderten bürgerlichen Freiheitsrechte, die Rechtsgleichheit aller Bürger (= Männer) und die Volkssouveränität. In der Helvetischen Einheitsverfassung steht u.a. «Le canton de Schwytz – y compris Guersau» – damit hörte der Freistaat Gersau auf zu existieren!

In den Wirren der europäischen Neuordnung nach dem sich abzeichnenden Sturz von Napoleon, der auch in der damaligen Schweiz seine Spuren hinterliess, entschied Gersau an der Landsgemeinde vom 2. Februar 1814, dass der alte Freistaat wieder hergestellt sei und Gersau als Bundesglied den benachbarten Schirmorten Uri, Schwyz, Unterwalden und Luzern verbunden sein wolle. Schwyz bestätigte mit Schreiben vom 8. März 1814 die freistaatliche Eigenständigkeit. Gersau war damit von 1814 bis Ende 1817 wieder eine Republik, ehe es 1818 endgültig zum Kanton Schwyz kam.

Dr. Albert Müller, der wohl beste Kenner der Geschichte von Gersau, zeichnet auf anschauliche Art die wechselvolle Geschichte der altfryen Republik nach, wobei er ein besonderes Augenmerk auf das Hin und Her bis zur endgültigen Kantonszugehörigkeit legt. Zweifellos ein aussergewöhnliches Kapitel Schweizer Geschichte!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Der Marchringvorstand